

Deutsches  
XXXXXXXXXX

77

1. Juli 1939.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

261/39

An das

Deutsche Historische Institut

z.H.von Herrn Dr. B o c k

R o m .

In der Anlage überreichen wir zunächst Durchschlag des Ministerialerlasses, mit dem die Anbringung der notwendigen Gitterzäune sowie der Vorhänge im dortigen Hause genehmigt wird. Wir fügen auch die uns übersandten Originalkostenanschläge wieder bei.

Die Überweisung der genehmigten RM 4000.- zur Bezahlung dieser Posten ist bei der Devisenstelle beantragt; ebenso ist die Überweisung weiterer Mittel für Sachausgaben in den nächsten Monaten beantragt worden. Wir sind gespannt, welche Stückelung für die großen Summen uns die Devisenstelle diesmal zudiktiert und werden dem ergehenden Bescheide entsprechend schleunigst die Überweisung einleiten und Ihnen darüber Nachricht geben.

In den Verhandlungen mit dem Herrn Direktor Professor S t e n g e l in Rom ist die Frage aufgeworfen worden, ob den Stipendiaten Dr. H e u p e l und Dr. K a s i s k e deren Bezüge ja das Institut nach Anweisung der Devisenstelle jetzt monatlich auszuzahlen hat, in Rom Steuern einbehalten werden müssen. Dazu teilen wir mit, daß für Herrn Kasiske je Monat nur 181,54 RM, für Herrn Heupel im April und Mai ebenfalls nur 181,54 RM, ab 1. Juni aber nur 98,18 RM überwiesen werden, mit andern Worten die Steuern sind bereits hier abgezogen und das Institut hat in Rom den jeweiligen Gegenwert von 181,54 RM bzw. 98,18 RM in italienischen Lire an die genannten Herren auszubezahlen. Dabei ist, wie gegenüber allen Angestellten, soweit sie im Institut wohnen, der Vorbehalt späteren Abzuges von Wohnungsgeldern rückwirkend vom 1. April d.J. zu machen; dieser Abzug kann erst erfolgen, wenn die recht mißlichen Verhandlungen über die Festsetzung der einzelnen Mieten abgeschlossen sind.

Die von Herrn Dr. O p i t z angekündigten zwei Codices für die Bibliothek Wolfenbüttel sind mit Kurier heute eingegangen und werden ehestens an ihre Bestimmungsstelle weitergeleitet.